

D Amsle

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft [3]: **Stimme uf der Läbesreis**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D Amsle

Schüssed alli Chnöpf und Blüete
Frisch im Früehlig wider us,
Zücht zo üs im schwarze Fräckli
d Amsle z höchst uf Baum und Hus.

Fründli grüesst si üs im Garte
Wien en altvertraute Gast,
Frei und loftig will si wohne
Ufme hoche, grünenen Ast.

Früeh, bevor de Tag vertwachtet
Und de heiter Sonneschy,
Spilt si scho uf erner Flöte
Zauberhaft e Melodi.

s ist e Singe, s ist e Juble,
s ist e wundervolls Gebät,
Wo sich schwingt in erne Töne
Zo de höchste Majestät.

D Amsle rüeft mit erne Lieder
Menge Mensche fröhlech zue:
«Lob din Schöpfer jede Morge,
Dank Ihm för de Schutz und d Rueh!»